

PARTNER IN EUROPA

SAINT-MAUR-DES-FOSSÉS „Freundschaft weiter festigen“

Meine besten Wünsche für ein gutes und glückliches neues Jahr 2017. Möge dieses neue Jahr Gesundheit und Freude bedeuten. Unseren Städten ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, unsere Freundschaft unter Beweis zu stellen: das Pfingsttreffen der Sportpartnerschaft Pforzheim-St.-Maur, der Ausflug der Schüler des Collège Ronsard nach Pforzheim, die Teilnahme von Pforzheimer Schülerinnen am Dictée und die Teilnahme des Pfadfinderbundes Süd am Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeitsvereine in Saint-Maur-des-Fossés. Ich weiß auch die Beteiligung der Radfahrer an der Wohltätigkeitsradtour Téléthon zu würdigen. Mögen wir auch im neuen Jahr unsere Freundschaft weiter festigen!

Sylvain Berrios
Bürgermeister von Saint-Maur-des-Fossés

Sylvain Berrios, Bürgermeister von Saint-Maur-des-Fossés



Das weihnachtlich geschmückte Rathaus.

FOTOS: PRIVAT

GYÖR-MOSON-SOPRON „Gemeinsame Erfolge“

Neujahrsgrüße aus dem Komitat Győr-Moson-Sopron. Im Advent ist die Botschaft von Weihnachten – die Stille, der Frieden und die Liebe – immer stärker in unserem Alltag präsent. Diese Gefühle stärken unsere Herzen und Seelen. Wir bereiten uns darauf vor, die schönsten Tage des Jahres entspannt in Liebe im ruhigen Familienkreis zu erleben.

Diese Gefühle begleiten uns sowohl in den letzten Tagen des Jahres als auch am Anfang des neuen Jahres. Die Festtage vergehen leider sehr schnell. Lasst uns aber die schönen Momente erleben und nicht ungenutzt verstreichen. In diesen Tagen kommt auch die Zeit, Bilanz zu ziehen, wie weit wir von den gesetzten Zielen noch entfernt sind, worauf wir stolz sein können, und an was wir noch arbeiten müssen. Es ist wichtig, ehrlich zu sein, die Ergebnisse zu beurteilen und eventuelle Fehler nicht auszu-



Weihnachtsmarkt in Győr.

klammern. Die Zusammenarbeit mit unseren deutschen Partnern zählt zu unseren gemeinsamen Erfolgen und Ergebnissen. Ich hoffe, dass unsere Zusammenarbeit auch im Jahr 2017 erfolgreich sein wird. In dieser Hoffnung wünsche ich allen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Zoltán Németh

Zoltán Németh, Präsident der Vollversammlung des Komitates Győr-Moson-Sopron

TSCHENSTOCHAU „Jahr wichtiger Ereignisse“

Das zu Ende gehende Jahr war sehr reich an außergewöhnlich wichtigen Ereignissen für Europa und die Welt. Es brachte positive Nachrichten, verbunden beispielsweise mit günstigen Wirtschaftsdaten, mit geringerer Arbeitslosigkeit, mit neuen wichtigen Investitionen oder mit dem Nobelpreis für Bob Dylan. Leider gibt es noch immer keine Lösung für die schwerwiegende Flüchtlingskrise. Die Bevölkerung Europas muss auch in diesem Jahr einer bisher nicht gekannten Aggression von Terrorakten die Stirn bieten.



Krzysztof Matyjaszczyk

Ich freue mich, dass wir unsere partnerschaftlichen Beziehungen weiterhin stärken, dass so vieles geschieht zwischen NGOs, Schulen, Kulturträgern und Sportvereinen von Pforzheim und Tschenschtauch. Weihnachten ist die Zeit des Atemholens und der Ruhe, was ich von Herzen allen Einwohnern Pforzheims, ihren Familien und Freunden wünsche. Auch wünsche ich Gesundheit, Freude und allseitiges Wohlergehen.

Krzysztof Matyjaszczyk, Stadtpräsident von Tschenschtauch



Der Bieganski-Platz in Tschenschtauch.

OSIJEK „Vielversprechendes Jahr 2017“

Die hektische Neuzeit verursacht bei uns ein Gefühl des Unbehagens. Angesichts einer Reihe von Verpflichtungen und Herausforderungen haben wir weniger Zeit für uns selbst und für die wichtigen Fragen nach Werten in unserem Leben. Zu Weihnachten münden unsere alltäglichen Banalitäten darin, dass Liebe und Frieden die einzigen wahren Werte sind, die es zu verfolgen gilt.

In diesem Jahr stand Kroatien vor einer inneren politischen Zerreißprobe. Wir haben uns darauf fokussiert, wie auch auf die wirtschaftliche Situation und die Flüchtlingskrise. Kroatien ist da-

bei, die Konjunkturkrise zu überwinden. 2016 hat Osijek das Industriegebiet Nemetin fertiggestellt, in dem die Anlagen der ersten Investoren angesiedelt sind. Auch wurde eine Reihe von Infrastrukturprojekten umgesetzt. Die Stadt verfügt derzeit über die am weitesten entwickelte IT-Branche auf nationaler Ebene.

Unsere barocke Festung Tvrđa wurde durch eine stetig wachsende Besucherzahl wieder mit Leben erfüllt, dem folgte die rasche Eröffnung von Hotels und Unterkünften. Nach dreijährigen Sparmaßnahmen glauben wir an ein vielversprechendes Jahr 2017.

Liebe Einwohner Pforzheims, die Freundschaft mit Ihnen ist eine Auszeichnung. Lassen Sie uns an jedem Tag 2017 so viel Freude spüren wie an Weihnachten!



Ivan Vrkic

Ivan Vrkic, Oberbürgermeister von Osijek



Marktstände in der Festung Osijek.

Gute Wünsche in turbulenter Zeit

Pforzheim pflegt Beziehungen zu acht Partnerstädten. In ihren Grußworten zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel ziehen deren Rathauschefs Bilanz und geben Ausblick auf ihre Erwartungen für 2017.

Sie sollen den Austausch ermöglichen, den direkten Kontakt zwischen den Bürgern herstellen – ganz gleich, ob auf sportlicher, schulischer, kultureller, wirtschaftlicher oder Verwaltungsebene: die Partnerschaften Pforzheims zu Saint-Maur-des-Fossés (Frankreich), Gernika (Spanien), Vicenza (Italien), Tschenschtauch (Polen), Osijek (Kroatien), Győr-Moson-Sopron (Ungarn), Nevsehír (Türkei) sowie Irkutsk (Russland). Sie werden von einer eigenen Ko-

ordinationstelle im Rathaus offiziell betreut, leben aber nicht zuletzt von der Arbeit der Deutschen Europäischen Gesellschaften. Deren Mitglieder pflegen die Beziehungen, organisieren Besuche, stellen Projekte auf die Beine und berichten in der Kolumne „Partner in Europa“ regelmäßig über das Geschehen in den befreundeten Städten. Auch die Überwindung der Sprachbarriere gehört dazu, etwa durch die Übersetzung der Grußbotschaften auf dieser Seite. *hak*



GERNIKA „Lebendige Stadtgesellschaft“

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Vorfreude, und sie steht für Verbundenheit und Gemeinschaftsgeist. Diese Zeit bringt diese besonderen Tugenden zum Vorschein. Die Mitbürger, die sich für diese Haltung einsetzen, schaffen eine lebendige, offene und engagierte Stadtgesellschaft. Das ist eine Gesellschaft, die in der Lage ist, die Schwierigkeiten unserer Zeit und die Notwendigkeit des Wandels zu bewältigen.

Gerade in der Zeit der Vorfreude wollen wir die Probleme nicht ignorieren, sondern wir möchten zusammenhalten, um optimis-

tisch in die Zukunft zu blicken. Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2017 alles Gute für die weitere Entwicklung Ihrer Stadt. Aus Gernika-Lumo sende ich Ihnen herzliche Grüße und wünsche frohe Weihnachten und für das neue Jahr Erfolg und Vertrauen.



José María Gorroño

José María Gorroño, Bürgermeister von Gernika-Lumo



Das Rathaus der baskischen Partnerstadt.

VICENZA „Ein vereintes Europa“

Das Jahr 2016 war bedeutungsvoll für Italien und Europa. Die Konsequenzen der Abstimmung des Vereinigten Königreichs für den Austritt aus der Europäischen Union, der Anlegerschutz und die Maßnahmen im Rahmen der Bankenkrise, der Kampf gegen die Bedrohung durch den Terrorismus und viele andere Herausforderungen machen deutlich, dass es noch wichtiger geworden ist, ein vereintes Europa zu bilden, basierend auf Freundschaft und Solidarität zwischen den Völkern.

Eine Freundschaft, die Inspiration in der Verbindung zwischen

den europäischen Städten finden kann, wie diejenigen, die Vicenza und Pforzheim vereint – ein Band, so wünsche ich es mir, das Jahr für Jahr noch stärker wird und sich noch weiter entwickeln kann für die Zusammenarbeit auf wirtschaftlicher und kultureller Ebene.

2016 haben wir das 25-jährige Bestehen unserer Städtepartnerschaft gefeiert. Dieses Bündnis hat sich als sehr nützlich erwiesen – nicht nur, um bei unseren Bürgern und insbesondere unserer Jugend der Geist der Zugehörigkeit zu Europa erstarken zu lassen, sondern auch wegen der vielen Projekte, die gemeinsam vorangebracht wurden. In meinem Namen, im Namen der Kommunalverwaltung und der Stadt Vicenza sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße für ein glückliches neues Jahr.



Achille Variati

Achille Variati, Oberbürgermeister von Vicenza



Die Basilica Palladiana in Vicenza.

NEVSEHIR „Beziehungen voranbringen“

Wir können ein weiteres Jahr mit Stolz auf unsere Arbeit und Leistungen im Zentrum von Kappadokien zurückblicken, einer einzigartigen Region mit 10 000-jähriger Geschichte und 20 unterschiedlichen Zivilisationen, in welcher Menschen unterschiedlicher Religionen und Glaubensrichtungen zu Hause sind.

Mit Blick auf den Grundgedanken der Zuneigung zu allen Völkern dieser Erde ist es unser Bestreben, das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Umfeld unserer Stadt auszubauen. Auch in der Zukunft werden wir weiter daran arbeiten, unsere mit Blick auf Natur, Kultur und Geschichte weltweit anerkannte Stadt Nevsehír in allen Bereichen weiter voranzubringen.

Für das Jahr 2017 wünsche ich allen in unserer Partnerstadt Pforzheim lebenden Freunden von ganzem Herzen ein gutes neues Jahr sowie



Blick auf die Partnerstadt in der Zentraltürkei.

Freude, Glück und Gesundheit – auf dass unsere Beziehungen in allen Bereichen fortschreiten mögen!

Herzliche Grüße an alle Freunde und türkischstämmigen Landsleute aus Nevsehír, der Stadt des Weltfriedens.



Hasan Ünver

Hasan Ünver, Oberbürgermeister von Nevsehír

IRKUTSK „Von unschätzbarem Wert“

Im Laufe von vielen Jahren freundschaftlicher und partnerschaftlicher Beziehungen zwischen Irkutsk und Pforzheim ist es uns gelungen, gemeinsam eine Reihe von sozial bedeutsamen Projekten, kulturellen Veranstaltungen und einen vielfältigen Austausch zu realisieren. Durch sie konnten wir einander nicht nur besser kennenlernen, sie trugen auch zur harmonischen Entwicklung unserer Städte bei.

Im Jahre 2016 hat Irkutsk sein 355-jähriges Bestehen gefeiert. Ich bin dankbar, dass Vertreter Pforzheims an den Veranstaltungen

teilnahmen. Ein schönes Geschenk zum Stadtjubiläum war die Einweihung eines Kinderspielplatzes, der gemeinsam von Schülern der Alfons-Kern-Schule und des Irkutsker Technikums in der Holzwerkstatt hergestellt wurde.

2016 wurde der Schüleraustausch fortgesetzt. Schüler des Lyzeums Nr. 3 und der Schule Nr. 64 besuchten Pforzheim, und Schüler der Fritz-Erler-Schule waren zum Gegenbesuch in der Hauptstadt Ostsibiriens. Zweifellos haben solche Kontakte einen unschätzbaren Wert. Sie tragen zu stabilen Beziehungen zwischen unseren Städten und Völkern bei. Ich sende Ihnen im Namen der Bürger und auch von mir persönlich die besten Glückwünsche für Weihnachten und 2017, das in Irkutsk zum „Jahr der Familie“ ausgerufen wurde.



Dmitri Bernikov

Dmitri Bernikov, Oberbürgermeister von Irkutsk



Der Kirowplatz in Irkutsk.